Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 169. Montag, den 23. Juli 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 21. Juli 1849.

Die Herren Kaufleute Gosewisch, Hofmann, Falk, Lindstädt, Leven und Herr Partikulier Schmeling aus Berlin, log. in Engl. Hause. Herr Apotheker J. Setaloc nebst Familie aus Graudenz, Herr Kaufmann F. Warnholtz aus Altona, log. im Hotel du Nord. Herr Gutsbesitzer v. Wysiecki nebst Gemahlin aus Paschanie bei Inowratzlow, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Lemke aus Königsberg. Herr Lieutenant a. D. A. v. Besser aus Gnesen. Herr Maler Schwink aus Königsberg, log. im Schmelzers Hotel. Herr Gutsbesitzer Reiper aus Strippau, Herr Domainen-Pächter Engler aus Pogutken, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Der Kaufmann Laser Sternfeld hieselbst und die Jungfrau Lina Hirschfeld aus Danzig haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 9. Mai 1849 für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Putzig, den 22. Juni 1849.

Königliches Bezirks-Gericht.

AVERTISSEMENT.

2. Behufs Einreichung versiegelter Submissionen wegen Besorgung und Unterhaltung der Warnungs- oder Nothlaternen bei städtischen Bauten, mit Einschluß der Unterhaltung der erforderlichen Straßen-Sperrböcke oder auch ohne dieselben auf 1 Jahr vom 1. October d. J. ab, haben wir einen Termin auf

Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der Bau-Calculatur angesetzt woselbst die Entrepreise-Bedingungen vor dem Termine eingesehen werden können.

Danzig, den 19. Juli 1849.

Die Bau-Deputation.

Todesfälle.

3. Mit tief betrübtem Herzen melden wir Freunden und Bekannten den Tod unserer so freundlichen Johanna Albertine. Sie starb am 21. d. M. Morgens zwei Uhr nach siebenstündigen Leiden in Folge der Cholera, in einem Alter von 4 Jahren und drei Monaten. — Alle, die sie gekannt haben, werden unsern großen Schmerz zu würdigen wissen. Martin Hamm und Frau.

4. Sanft entschlief zu einem bessern Erwachen heute Abend 6 Uhr unser guter Bruder, Schwager und Onkel Gerhard Wagner, in seinem 45sten Lebensjahre, an der Cholera. Diese traurige Anzeige seinen Bekannten.

Danzig, den 20. Juli 1849. Die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

5. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ging so eben wieder ein:

Höchst merkwürdige Prophezeihungen des im Jahre 1821 gestorbenen ledigen Maurers Johann Friedrich Hauber. Preis 2 sg. 6 pf.

Ferner: **Merkwürdige Blicke in die Zukunft,** von einem nun verewigten Laien. Preis 1 Sgr. 6 Pf.

Anzeigen.

6. **Netze zum Kartenzeichnen**

von allen Erdtheilen und Ländern nach Stielers Atlas sind vorräthig und für 1 Sgr. zu haben. in **L. G. Homann's Buchhandlung,**

Jopengasse No. 598.

7. Der Finder eines am 11. von d. Brodbänkengasse bis z. Altstädtschen Graben verlornen rehfarbnen Sitzkissens, erhält eine Belohnung im Hofe Altstädtschen Graben No 330 — 335.

8. Oeffentlicher Dank.

Herr Dr. Göbel hat sich bei dem schweren Erkranken meiner 13jährigen Tochter an der Wassersucht, so wie auch meiner Tochter Marie, zweier Miteinwohner und zweier Nachbarn an der Cholera so aufopfernd thätig, so unermudet gezeigt, daß nächst Gott ihm alle diese Kranken ihr Leben verdanken Dieses edle Benehmen und die hiebei bewiesene Uneigennützigkeit des Herrn Dr. Göbel mit dem tiefgefühltesten und innigsten Danke aller Betheiligten zu veröffentlichen, halte ich für meine Pflicht.

Danzig, den 23. Juli 1849. G. A. Schramm.

9. Ein Bursche d. Lust hat die Tischlerprofess. zu erlern., k. s. meld. Tischlerg. 648.

10. Ein brauchbares Schiffs-Anker von besonderer Form, nach ohngefährer Schätzung 1000 bis 1100 ℔ schwer, und 18 Faden circa 1 Zoll dicke Ankerkette sollen am

Mittwoch den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr,

beim hiesigen Lootsen-Schuppen an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Neufahrwasser, den 21. Juli 1849.

Der Königl. Lootsen-Kommandeur

Engel.

11. **Geschäfts-Eröffnung.**

Mit dem heutigen Tage ist mein Geschäft von

Papier-, Schreib- und Zeichnen-Materialien

verbunden mit einer großen Auswahl anderer Artikel in dem Locale

große Krämergasse № 652.

eröffnet.

Indem ich dies zur Kenntniß eines geehrten Publikums zu bringen mir erlaube, versichere ich gleichzeitig, daß ich stets bemüht sein werde, allen Ansprüchen eines geehrten Publikums prompt und reell zu genügen.

Danzig den 23. Juli 1849. **Victor Fischer.**

12. Montag, den 23 Juli 1849, fahren die Dampfboote nach und von Fahrwasser, die letzte Fahrt Abends um 7 Uhr vom Johannisthor, um 8 Uhr von Fahrwasser. Die Fahrt von 9 Uhr Abends von Fahrwasser findet nicth mehr statt

13. ☞ Zwei Tauben — 1 rothbraune u. 1 weiße — sind mir fortgeflogen. Wer sie Langgasse 373. wiederbringt, erhält deren Werth als Belohnung.

14. Langgarten No. 224. hat sich seit 12 Tagen wiederholentlich ein braun gefleckter Wachtelhund eingefunden und kann gegen Erstattung der Insertions-Gebühren abgeholt werden.

15. Den Herren, welche die Leichenfeier unseres lieben Entschlafenen durch ihren erhebenden Grabgesang verherrlichten, sei mit diesem unser wärmster Dank ausgesprochen. Die Familie Böhm.

16. **Freitag** d. 20. d. ist ein wollenes grün karirtes Umschlagetuch in der Allee verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung vorstädtschen Graben No. 3.

17. ☞ Auf stark.-klob. Büchenholz nimmt Bestellungen pr. Waldklaft, welche bed. größer als gewöhnl., frei v. d. Thür, zu bill. Preis. an Seiffert, Ziegeng. 766.

18. **Schahnasjans Garten.**

Montag, d. 23., gr. Konzert von Fr. Laade. Anf. 5 Uhr.

19. **Dr. Romershausen's Augenessenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft.**

Viele Hunderte, aus allen Ländern unseres Welttheils mir zugegangene und bereits mehrfach in Zeitschriften veröffentlichte Zeugnisse von Aerzten und Personen aus allen Ständen, haben über die heilende, stärkende und conservirende Kraft dieser Augenessenz so vollkommen entschieden, daß dieselbe wohl keiner weitern Empfehlung bedarf. Um aber nach diesen Erfolgen immer Mehreren hilfreich zu sein, gebe ich hier eine kurze Uebersicht der vorzüglichen Heilwirkungen, welche sich nach diesen Zeugnissen thatsächlich bewährt haben.

Sehr viele Gelehrte, Geschäftsmänner und Künstler schützte ihr Gebrauch als Conservationsmittel schon jahrelang bei anstrengenden Arbeiten vor fernerer Zerrüttung der Sehkraft, selbst im hohen Alter. Sie gewährt überhaupt den ermüdeten Augen die wohlthätigste Erholung und Erquickung. Mehreren, welche mit Hilfe der Brille nicht mehr lesen konnten, gab sie die verlorne Gesichtsschärfe so vollkommen wieder, daß sie jetzt der optischen Hilfe nicht mehr bedürfen. Langwierige chronisch-entzündliche Zustände, Empfindlichkeit, Lichtscheu, Thränen- und Schleimfluß der Augen wurden öfter völlig dadurch geheilt, wie auch seither unheilbarer, mit den Augennerven in Verbindung stehender Kopfschmerz mehrfach beseitigt.

Indem ich die Herren Aerzte und das Publikum auf die, diese Thatsachen nachweisenden und amtlich beglaubigten Schreiben und Zeugnisse in den Zeitschriften v. J. verweise, füge ich hier nur das zur gesetzlichen Begründung dieser öffentlichen Anzeige nach dem hohen Ministerialerlasse vom 15. August 1847 verordnete amtliche Attest des Königlichen Kreisphysikus bei: „Daß die von dem Apotheker Herrn Geiß zu Acken aus Fenchel bereitete Dr. Romershausensche Augenessenz gleich dem Eau de Cologne ein unschädliches Waschmittel ist und sich nach vielen amtlich beglaubigten und öffentlich mitgetheilten Erfahrungszeugnissen als Conservationsmittel der Sehkraft bewährt hat, bezeugt (L. S.) der Königl. Kreis-Physikus Dr. Herzberg Halle, den 3. November 1847.

Meine Officin liefert auch ferner gegen portofreie Bestellung eine zu längerem Gebrauch zureichende Flasche dieser Essenz, nebst Gebrauchsanweisung für 1 Thlr. Die Flaschen sind zur Verhütung von Verfälschungen im Glase mit meinem Stempel bezeichnet. Acken a. E. 1849. F. G. Geiß, Apotheker.

Für Westpreußen nur allein in Danzig durch Herrn G. W. Klose, Wollweberstraße, zu beziehen und zwar bis Danzig kostenfrei.

20. Reisegelegenheit nach **Marienwerder** b G. Wernick, a. Fischmarkt

21. Ein junger Mensch, welcher die Landwirthschaft erlernen will und bereits ein Jahr auf einem größern Gute als Eleve gewesen ist, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres Burgstraße No. 1814.

Vermiethungen

22. Auf dem Langenmarkt No. 451. sind mehrere Gelegenheiten zu vermiethen, zu jeder Branche geeignet.

23. Breitgasse 1026. ist die 2te Etage, bestehend aus 2 freundlichen Zimmern nebst Küche, Boden und 2 Kammern zu Michaeli zu vermiethen.

24. Heil. Geistg 760 sind zwei Zimmer, Küche und Kammer auf einer Flur nebst Boden und Keller vom Oktober, rechter Ziehzeit, zu vermiethen.

25. **Langgasse № 536. ist die große neu erbaute Hangestube, welche zum Comtoir vorzüglich geeignet sein dürfte, zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.**

26. ☞ Das bisher vom Herrn Hptm. v. Schmidt bewohnte hübsche Logis in meinem Hause Hundegasse 286., ist mit oder ohne Stall zu vermiethen. Zernecke.

27. Fleischerg. 124 i. e. Haus m. 8 neu dek. Stub., 2 Küch., 2 Bo., Wag.-Remise, Holzgel., z. 3 Pferd. e. Stall u sonst. Beq. z. 1. Octbr. z. vm. D. N. 120.

28. Breite und Scheibenrittergassen-Ecke im neu erbauten Hause ist die 2te Etage in 2 Zimmern, Küche, Boden und Keller fest. zu verm. Näh. Breitgasse 1061.

29. Zapfeng. 1642. ist e. Wohn. v. 2 Zimmern. Kab., Küche u. Keller z. v.

30. Das freundliche Logis große Hosennähergasse No. 683., mit der Aussicht nach der langen Brücke, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller etc., ist von Michaeli ab zu vermiethen. Näheres große Hosennähergasse No. 682.

31. **Breitegasse 1045. sind 5 neben einanderhängende Zimmer nebst Küche etc. zu vermiethen.**

32. Beutlerg. 624. s. 2 Wohn., Küche, Bod. u. Keller an ruh. Bewohn. zu vm.

33. **Gerbergasse № 64.** ist die obere Saal-Etage, 3 Zimmer, Küche, Keller und Boden zum 1. Oktober zu vermiethen.

34. E. feste Bude, 13' lang, ist z. Dominik zu vm. D. Näh. 1. Damm 1110.

35. Die Wohnung Beutlergasse No. 610., mit eigener Thüre, ist vom 1. Oktober d. J. ab zu vermiethen.

36. E. Wohnung mit 3 Zimm., Küche, Boden zu verm. a. d. Radaune 1701.

37. Pfefferstadt No 110. ist die Obergelegenheit zu vermiethen.

38. Obersaal, Gegenstube, Küche, Kammer, Boden etc., ist Heiligen Geistgasse No. 1010. an ruhige Bewohner zu vermiethen.

39. Burgstraße 1814. ist eine Oberwohnung mit eigner Thüre, einem großen Vordersaal, zwei kleinen Hinterstuben, sonstigen Bequemlichkeiten und Eintritt in den Garten zu Michaeli zu vermiethen. Näheres daselbst.

40. Johannisthor 1359. ist eine Stube mit Nebenkabinet billig zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

41. Donnerstag, den 26. Juli c., sollen in dem Grundstücke Heil. Geistgasse No. 1002.:

1 Halbwagen, Geschirre mit neusilb. Beschlag, Zäume, Militair-Chabracken,

Pferdedecken, Stallutensilien, etwas Heu und Stroh. — 1 Sopha, Schreibe-, Wasch- und andere Tische, Stühle, Schränke, Kinderbettgestelle, Lampen u. verschiedene Haus- und Küchengeräthe,
auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

42. Von heute ab wird raffinirtes Rüböl zu 11 rtl. 15 sgr. der Centner in der Ceresmühle verkauft.

Danzig, den 21. Juli 1849.

43. Ein kleines Kramspind ist sehr billig zu verkaufen Rammbaum 1212.

44. **Mousselin de Laine Kleider a 2, 2½ u. 3 rtl., Jaconetts-Kleider a 1⅔ u. 2 rtl. empfiehlt Michaelson, Langgasse 534. b., 1 Tr. h.**

45. Langenm. 492. sind Veränd. halb. Meubl. z. vk, Vorm. v. 10 b. 1 z. b.

46. **Echtes Haarfärbemittel** auf ein ganzes Jahr 1 rtl., kleine Flaschen 10 sgr., echtes Eau de Cologne die ganze Flasche 5 sgr., feinstes Kräuteröl, das Flacon 5 sgr., Schakes 1 sgr., gute Stangenpomade in allen Farben a 1 sgr. u. 2½ sgr., sonst. Parfüms in allen Sorten empfiehlt die Parfümeriefabrik bei Kurfer, dicht am Rathhause No 508

47. In Zeit von einem Monat werde ich circa 150 Achtel Torf, welcher nach hannoverscher Art gepreßt, durch Auction verkaufen, auf dessen Güte ich aufmerksam mache. Probeziegel liegen bei mir im Bureau Röpergasse 468. zur Ansicht.

Joh. Jac. Wagner, Auct.-Comm.

48. **Schwarze Camlotts empfiehlt von 6 sgr. d. E.** ab die Leinwand- und Wollenwaarenhandlung von Otto Retzlaff.

49. Leere Cigarren- u Pappschacht. w. bill. vk. Langg 529. bei Harms.

50. Alten werder'schen Käse erhält man Fischmarkt 1586.

51. Neugarten 522 ist e. eichne gut erhalt. Mangel bill. zu verkaufen.

52. E. neues mah. Sopha m. 82 Springf., u rein Roßhaaren gepolst., z. empfehlen, wer etwas Elegantes u. Dauerhaftes sucht, Preis 45 rtl., ein kleines 2personiges Sopha und Tische stehen zu verk St. Katharinen Kirchensteig 522. 1 Tr. hoch v.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

53. Nothwendiger Verkauf.

Das den Erben der verehelichten Claaß, Florentine Elisabeth verwittwet gewesene Kukowski geb. Kiß, gehörige, im Werderschen Dorfe Güttland gelegene, im Hypothekenbuche mit No. 3. bezeichnete Grundstück, abgeschätzt auf 408 Rtl. 23 Sgr

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 25. Oktober c, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Danzig, den 3. Juli 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

I. Abtheilung.

54. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Schiffsbaumeister Johann Gottlieb Rosalski, früher den Schalkschen Eheleuten gehörige, hieselbst auf dem Eimermacherhofe sub No. 1757. und 1742. gelegene und sub No. 3. und 39. im Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, im Mai 1847 abgeschätzt auf 1360 rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8. November c, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Danzig, den 16. Juni 1849.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.

I. Abtheilung

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

55. Nothwendiger Verkauf.

Das Bauer-Grundstück No. 6. zu Zblewo, den Jacob Urbanschen Eheleuten gehörig, abgeschätzt auf 851 rtl. 10 sgr zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Prozeß-Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22. August a. c.

an ordentlicher Gerichts-Stelle subhastirt werden.

Pr. Stargardt, den 29. April 1849.

Königl. Kreis-Gericht

Erste Abtheilung.

56. Das den minderjährigen Kindern des verstorbenen Dominik Krzyzon gehörige Einsassengrundstück, unter No. 22. A. des Hypothekenbuchs zu Ponczau belegene, auf 1018 rtl. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirt, soll für drei auf einander folgende Jahre vom 1. Januar 1850 ab, an den Meistbietenden im Termin

den 7. September c., Nachmittags 2 Uhr,

vor dem unterzeichneten Richter auf dem Schulzenamte zu Ponczau verpachtet werden.

Bedingungen und Taxe des Grundstücks sind im III. Bureau des Gerichts einzusehen.

Pr. Stargardt, den 9. Juli 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

II. Abtheilung

54. Das dem Erbpächter Theophil Krefft gehörige, im Dorfe Hoppen sub No. 1. belegene, aus 66 Morgen bestehende Erbpachtsgrundstück soll an hiesiger Gerichtsstelle im Termin

den 26. Oktober c., Vormittags 11 Uhr,

in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Die Taxe ist in der Registratur einzusehen, und gewährt der Reinertrag des Grundstücks von 53 rtl. 21 sgr. 6 pf. zu 5 pro Cent einen Taxwerth von 1074 rtl. 10 sgr. und zu 4 pro Cent einen Taxwerth von 1342 rtl. 27 sgr. 6 pf. Darauf haftet ein Erbpachtskanon von 29 rtl., welcher zu 4 pro Cent gerechnet ein Capital von 725 rtl. darstellt, so daß der Werth der Erbpachtsgerechtigkeit zu 5 pro Cent veranschlagt 349 rtl. 10 sgr. und zu 4 pro Cent veranschlagt 617 rtl. 27 sgr. 6 pf. beträgt.

Carthaus, den 28. Juni 1849.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Sonntag, den 15. Juli 1849, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Kaufmann Herr Wilhelm Eduard Witting mit der verehel. gewesenen Frau Henriette Schweichert.

Der Koch Julius Schmidt mit Justine Schulz.

Königl. Kapelle. Der Einwohner in Klein Plehndorf Andreas Gande, Wittwer, mit seiner Braut Anna Christina Fehrmann, wohnhaft hieselbst.

St. Katharinen. Der Bürger und Eigenthümer Herr Carl Gottlieb Marks mit Igfr. Mathilde Malwine Siebel.

Der Klempnergesell Andreas Mabillot mit Igfr. Henriette Emilie Dettlof.

Der Kleidermacher Herr Johann Richard Treppke mit Igfr. Johanna Louise Nietzke.

Der ehemalige Artillerie-Unterofficier Herr Friedrich August Schrötter mit Frau Auguste Dorothea Neumann geb. Tessmer.

St. Johann. Der Bürger und Kaufmann Herr Wilhelm Eduard Witting mit Frau Henriette geb. Krebs verehelicht gewesenen Maschinen-Baumeister Schweichert.

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Johann Roß, Wittwer, mit Frau Wilhelmine Sinle, Wittwe, geb. Hendel.

Heil. Leichnam. Der Gutsbesitzer Herr Carl Johann Robert Blindow auf Ludwigsberg bei Liebemühl mit Igfr. Johanna Friederike Schulz aus Elbing.

Der Junggeselle Mathias Musch, genannt Kadzior, mit Catharina, geb. Rochell.

Himmelfahrtskirche in Neufahrwasser. Der Arbeitsmann Gottfried Wendland mit Igfr. Juliane Friederike Hallmann.

Herr Wilhelm Pinczentkowski, Unteroffizier und Regimentsschreiber von der 1. Eskadron d. K. 1. Leibhus.-Reg., mit Igfr. Adelgunde Amalie Kamke.

St. Barbara. Der Arbeiter Andreas Gande, Wittwer, in Kl. Plönendorf, mit Anna Christine Fährmann.

Anzeige.

55. Von heute ab ist von uns Unterzeichneten ein, in der größten Auswahl bestehendes Sarg-Magazin in der Breitgasse No. 1136. eröffnet. Wir werden uns bestreben, durch gute Arbeiten und billige aber feste Preise das Vertrauen des geehrten Publikums in jeder Beziehung zu erlangen.

Das Sarg-Magazin der vereinigten Tischlermeister.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.